

kommen, und zwar in Steglitz oder Dahlem, da Prof. Wibel aus dienstlichen Gründen genötigt ist, vielfach in den preussischen Zeit ihr Ich gest bei den zu wolle nung in

angefragten, auf dem Separatkonto verbucht. Ich bitte den Betrag auf das Konto Wibel's übertragen; meine Rechnung wird es wieder in Einklang mit dem Budget aufgeführt werden.

3. Nach dem ich zu erklären, wie es mit dem Prof. Wibel gehalten werden soll. Es hat sich aus dem Separatkonto konstatieren lassen, dass für die 5 Monate April - August mit 2825 M. für den Monat = M. 2825 erhalten und mir der Quittung. Falls nun diese Zahlungen in meine Rechnung aufgeführt und belegt werden, oder soll die Zahlung aus meiner Rechnung ausgeschieden werden? Wibel kann eine Jahresquittung über sein Gehalt geben. Im letzteren Falle würden aus M. 2825 von der Einnahme des Separatkontos abgezogen sein und ich würde also nur einen Betrag von M. 6805 als Einnahme des Hauptkontos Rechnung zu legen haben. Ich hätte sowohl wie Herrn Prof. Wibel noch zu befragen, wie es damit gehalten werden soll.

Nachachtung soll und erbeten
H. Brenslau

27. Januar
K 29/1

H. Brenslau
Berlin, den 27. Januar 1921.

Sehr geehrter Herr Professor!

Auf Ihr gefälliges Schreiben vom 23. Januar 1921 bestätige ich Ihnen ergebenst hiermit den Eingang Ihrer Jahresquittung über 10 000 M. und zugleich bitte ich, die von Ihnen aus dem Separatkonto entnommenen 2 500 M. eigene Veranlagung bei Ihrer Rechnungslegung für die Plenarversammlung von diesem Konto abzusetzen und mir (kurz nachträglich) anzugeben, weshalb die Kürzung um diesen Betrag erfolgt ist.

In der Herrn Professor Wibel von hieraus am 20. Dezember 1920 zugegangenen Abrechnung über seine neuen Bezüge ist bereits ein Betrag von 6.505 = 3.390 M. (für die Zeit vom 1. April bis einschl. 30. September 1920) als von Ihnen erhalten in Abzug gebracht worden. Da Herr Professor Wibel jedoch nach Ihrer jetzigen Mitteilung nur für die Monate April bis einschl. August 5.565 M. = 2.825 M. bekommen hat, stehen ihm noch 505 M. für September 1920 zu. Diese bitte ich ihm noch aus Ihrem Separatkonto gegen Quittung zu zahlen, so dass er tatsächlich insgesamt 3.390 M. von Ihnen erhalten hat. Auch um diesen weiteren Betrag wurde Ihr Separatkonto alsdann noch zu kürzen sein, so dass Sie insgesamt nur über 12.130 M. = (2.500 + 3.390) = 6.240 M. Rechnung zu legen haben würden. Von Herrn Professor Wibel wird Ende März d.J. eine Jahresquittung von hier aus erbeten werden, da die Ausgaben für ihn ebenfalls unter den allgemeinen Verwaltungsausgaben der

zum 20. April 1921
die Rechnung mit dem Separatkontum
und dem Hauptkontum